

Cybersicherheit – Zahl der Woche: Jeder Dritte löst IT-Probleme trotz mangelnder Kenntnis selbst

In Unternehmen wenden sich jüngere Menschen bei einem IT-Verdachtsfall seltener an die IT-Abteilung als Ältere.

Bochum (Deutschland), 11. November 2021

Verdächtige Situationen oder Warnhinweise am PC, wie etwa Links mit kryptischen Namen, nehmen viele Anwenderinnen und Anwender nicht ernst oder ignorieren sie. Wenn Probleme auftauchen, versuchen fast 30 Prozent der Deutschen, diese selbst zu lösen, obwohl sie kein Fachwissen haben. Das belegt die aktuelle Umfrage „Cybersicherheit in Zahlen“ von G DATA in Zusammenarbeit mit Statista und brand eins.

G DATA CyberDefense AG
Unternehmenskommunikation

G DATA CyberDefense AG

G DATA Campus

Königsallee 178

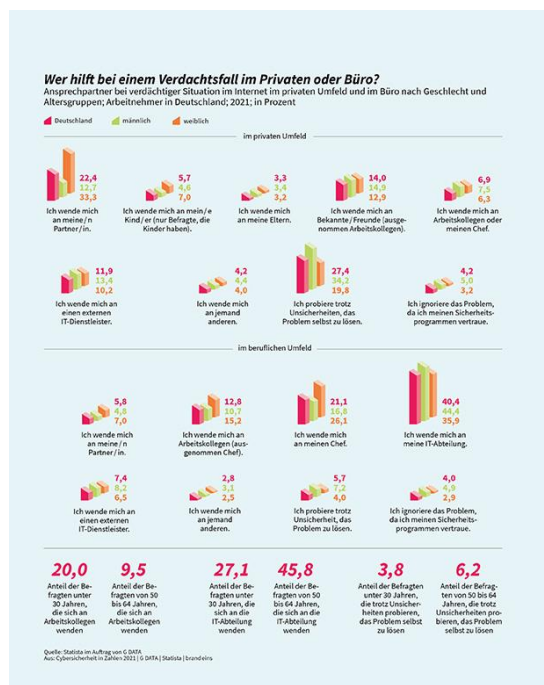
44799 Bochum

www.gdata.de

E-Mail: presse@gdata.de

Tel.: +49 (0) 234 9762-239

Fax: +49 (0) 234 9762-299



Trotz fehlender Fachkenntnisse versuchen Menschen im privaten Umfeld knapp fünfmal häufiger (30 Prozent) als im beruflichen Umfeld, ein IT-Problem selbst zu lösen. Mit einem derartigen Verhalten bringen sie unter Umständen ihre Daten in Gefahr, denn hinter einem verdächtigen Vorgang auf dem Rechner kann sich auch immer eine Cyberattacke verbergen. Noch fataler ist das im beruflichen Umfeld. Hier geben fast sechs Prozent der Befragten zu, trotz mangelnder Kenntnis IT-Probleme oder Vorfälle zu lösen. Das ergab die aktuelle Umfrage „Cybersicherheit in Zahlen“ von G DATA in Zusammenarbeit mit Statista und brand eins. Weitere vier Prozent der Befragten ignorieren ein Problem mit dem Rechner – sowohl im privaten wie auch im dienstlichen Umfeld.

„Wer sich nicht sicher ist, wie mit Sicherheitsproblemen umzugehen ist, sollte sich besser kompetente Hilfe holen“, sagt Tim Berghoff, Security Evangelist bei G DATA CyberDefense. „Anderenfalls besteht die reale Chance, dass das Problem hinterher größer ist als vorher. Sollte der Verdacht im Raum stehen, dass ein Cyberangriff stattgefunden hat, ist es immer besser, entweder die IT-Abteilung oder den Sicherheitsdienstleister zu kontaktieren. Dort arbeitet fachkundiges Personal, das die Situation besser einschätzen und auf eine

Pressemitteilung

wirksame Lösung hinarbeiten kann. Selbst Hand anzulegen, kann in einem solchen Fall mehr schaden als nützen.“

Ein deutlicher Unterschied beim Umgang mit Verdachtsfällen in Unternehmen besteht zwischen den Generationen. So wenden sich nur mehr als 27 Prozent der Jüngeren unter 30 Jahren an die IT-Abteilung. Bei den älteren Mitarbeitenden zwischen 50 und 64 Jahren sind es fast 46 Prozent. Personen unter 30 Jahren sind deutlich technikaffiner und lösen ein technisches Problem oft selbst.

Die Studie „Cybersicherheit in Zahlen“ zeichnet sich durch eine hohe Informationsdichte und besondere methodische Tiefe aus: Mehr als 5.000 Arbeitnehmer*innen in Deutschland wurden im Rahmen einer repräsentativen Online-Studie zur Cybersicherheit im beruflichen und privaten Kontext befragt. Die Experten von Statista haben die Befragung durchgeführt und können dank einer Stichprobengröße, die weit über dem branchenüblichen Standard liegt, belastbare und valide Marktforschungsergebnisse im Heft „Cybersicherheit in Zahlen“ präsentieren.

Das Magazin "Cybersicherheit in Zahlen" gibt es zum Download unter: www.gdata.de/cybersicherheit-in-zahlen



G DATA CyberDefense AG **Unternehmenskommunikation**

G DATA CyberDefense AG

G DATA Campus

Königsallee 178

44799 Bochum

www.gdata.de

E-Mail: presse@gdata.de

Tel.: +49 (0) 234 9762-239

Fax: +49 (0) 234 9762-299